

Philipp Mittnik Autor*in 1

Pädagogische Hochschule Wien

TdF

2024

Wie Politische Bildung das Demokratieverständnis an Schulen bereichert.

Warum wir uns politisch neutrale Positionierungen in der Schule nicht leisten können!

Abstract (274 Wörter):

Die Schwierigkeit bei der Vermittlung von Politischer Bildung sehen viele Lehrer*innen durch eine „vorgeschriebene“ Neutralität in politischen Konflikten. Diese ist jedoch durch eine Fehlinterpretation des „Beutelsbacher Konsens“ (Wehling 1977) entstanden. Dieses Übereinkommen der Politikdidaktik ruft dazu auf „Indoktrinierung“ bei Schüler*innen zu unterlassen. Wenn jedoch demokratische Grundwerte, Verfassungsprinzipien oder gesellschaftliche Normen verletzt werden, sollte entschieden entgegengetreten werden (Widmaier/Zorn 2016). Es brauche daher ein „Plädoyer für eine nicht-neutrale Lehrperson“ (Hoffmann 2016). Diese Transformation von wissenschaftlicher Erkenntnis dürfte jedoch nur begrenzt in den Klassenzimmern angekommen sein. Empirische Studien zeigen, dass die Vorbehalte gegen demokratiefeindliche Tendenzen offen aufzutreten in Lehrer*innenkreisen sehr groß sein dürften (Mittnik 2015). Ausdrucksformen der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit, wie Rassismus, Antisemitismus, Sexismus oder Islamfeindlichkeit (Heitmeyer 2008) mit Toleranz und Verständnis zu begegnen stärkt diese Positionen, da sie als „Gegenmeinung“ angesehen werden können.

Schüler*innen sollten lernen, dass Abwertungen den sozialen Frieden und die demokratische Grundordnung stören und dass (politische) Konflikte auch tatsächlich

geführt werden müssen. Die Zurückweisung der einzelnen Positionen von Politiker*innen, Lehrer*innen oder anderen Personen kann immer nur der erste Schritt sein. In einem politikdidaktischen Prozess sollen Schüler*innen eben nicht begründen können, wie sie zu diesen Vorurteilen kommen, sondern in der Zurückweisung der Lehrkräfte muss die demokratische Dimension abgebildet werden. Die Verschiebung der Grenzen des Sagbaren ist in Österreich seit Jahrzehnten festzustellen (Wodak 2019). Rechtsextreme Tendenzen, antisemitisch motivierte Straftaten und Rassismus sind seit Jahren in Österreich im Steigen begriffen. In der Schule sollte Raum geschaffen werden diese politischen Konflikte auszutragen und die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sollte hochgehalten werden. Schule könnte und sollte wieder vermehrt ein Ort der (politischen) Auseinandersetzung werden, um das zu stärken, von dem alle Menschen in diesem Land profitieren: die Demokratie!

Überschrift 1. Ebene

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Maecenas porttitor congue massa. Fusce posuere, magna sed pulvinar ultricies, purus lectus malesuada libero, sit amet commodo magna eros quis urna.

Donec blandit feugiat ligula. Donec hendrerit, felis et imperdiet euismod, purus ipsum pretium metus, in lacinia nulla nisl eget sapien. Donec ut est in lectus consequat consequat.

Überschrift 1. Ebene

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Maecenas porttitor congue massa. Fusce posuere, magna sed pulvinar ultricies, purus lectus malesuada libero, sit amet commodo magna eros quis urna.

Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis egestas. Proin pharetra nonummy pede. Mauris et orci. Aenean nec lorem. In porttitor. Donec laoreet nonummy augue. Suspendisse dui purus, scelerisque at, vulputate vitae, pretium mattis, nunc. Mauris eget neque at sem venenatis eleifend. Ut nonummy.

Donec blandit feugiat ligula. Donec hendrerit, felis et imperdiet euismod, purus ipsum pretium metus, in lacinia nulla nisl eget sapien. Donec ut est in lectus consequat consequat.

Überschrift 1. Ebene

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Maecenas porttitor congue massa. Fusce posuere, magna sed pulvinar ultricies, purus lectus malesuada libero, sit amet commodo magna eros quis urna.

Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis egestas. Proin pharetra nonummy pede. Mauris et orci. Aenean nec lorem. In porttitor. Donec laoreet nonummy augue. Suspendisse dui purus, scelerisque at, vulputate vitae, pretium mattis, nunc. Mauris eget neque at sem venenatis eleifend. Ut nonummy.

Donec blandit feugiat ligula. Donec hendrerit, felis et imperdiet euismod, purus ipsum pretium metus, in lacinia nulla nisl eget sapien. Donec ut est in lectus consequat consequat.

Literatur

Bitte Literatur nach APA zitieren. Eine Hilfestellung dazu finden Sie z.B. hier:

https://www.studium.ifp.uni-mainz.de/files/2020/12/APA7_Kurz-Manual.pdf

Nachname, Initiale. (Erscheinungsjahr). *Titel*. Erscheinungsort: Verlag.

Nachname, Initiale., Nachname, Initiale. & Nachname, Initiale. (Erscheinungsjahr). *Titel*.
Erscheinungsort: Verlag.

Nüesch, C., Wilbers, K. & Zellweger, F. (2005). *Die Förderung überfachlicher Kompetenzen an der HSG*. St. Gallen: Institut für Wirtschaftspädagogik.

Oblinger, D. C. & Oblinger, J. L. (Hrsg.) (2005). *Educating the Net Generation*. Boulder, CO: Educause. <http://www.educause.edu/educatingthenetgen>, Stand vom 26. September 2005.

Nachname, Initiale. (Erscheinungsjahr). *Titel*. *Zeitschrift / Journal*, Jg.(Nr.), xx-xx.

Jenert, T. & Brahm, T. (2010). „Blended Professionals“ als Akteure einer institutionsweiten Hochschulentwicklung. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 5(4), 124-145
<http://zfhe.at/index.php/zfhe/article/view/142>, Stand vom 6. Mai 20011.

Nachname, Initiale. (Erscheinungsjahr). *Titel*. In Initiale. Nachname, Initiale. Nachname & Initiale. Nachname (Hrsg.), *Sammelband* (S. xx-xx). Erscheinungsort: Verlag.

Huber, L. (2009). Lernkultur – Wieso Kultur? Eine Glosse. In R. Schneider, B. Szczyrba, U. Welbers & J. Wildt (Hrsg.), *Wandel der Lehr- und Lernkulturen* (S. 14-20). Bielefeld: Bertelsmann.

Autor*innen

Vorname NACHNAME, Titel – Autor*in 1

Kurze, narrative Autorenbeschreibung (max. 50 Wörter)

Kontakt: email@autorin1.at

Vorname NACHNAME, Titel – Autor*in 2

Kurze, narrative Autorenbeschreibung (max. 50 Wörter)

Kontakt: email@autorin2.at

Vorname NACHNAME, Titel – Autor*in 3

Kurze, narrative Autorenbeschreibung (max. 50 Wörter)

Kontakt: email@autorin3.at